



Grußwort

Es ist mir eine aufrichtige Freude, Schirmherr des Europatages 2010 an der Universität des Saarlandes zu sein. Ich begrüße es sehr, daß die Studierenden die Idee des Europatages mit viel Einsatz und Engagement an ihrer Universität umsetzen.

Das Europa von morgen entsteht in den Schulen von heute. Deshalb ist es für die Gestaltung des europäischen Einigungswerkes von wesentlicher Bedeutung, daß sich Studenten und Schüler mit dieser Thematik befassen. Sie betrifft jeden von uns.

Ein Europatag an der Universität des Saarlandes ist nicht frei von Symbolik. Seit ihrer Gründung im Jahre 1948 hat der europäische Gedanke die Universität des Saarlandes nachhaltig geprägt.

So erfolgte bereits 1950 eine Proklamation zur europäischen Universität. Dies geschah in dem gleichen Jahr als Robert Schuman und Jean Monnet ihre berühmte Erklärung veröffentlichten.

Heute ist die Universität des Saarlandes eine Universität der Großregion. Im Saarland, in Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz und Wallonien entsteht ein gemeinsamer Hochschulraum, der die Mobilität der Studierenden grenzüberschreitend fördert.

Das Leben an und mit den Grenzen hat die Menschen in unserer europäischen Kernregion seit jeher geprägt. Von keiner anderen Region unseres Kontinentes sind so viele Überlegungen, Konzepte und Impulse für die europäische Zusammenarbeit ausgegangen.

Vor diesem Hintergrund entstand auch das Programm des Europatages 2010. Es ist ausgesprochen interessant und abwechslungsreich gestaltet. Die europäische Realität wird in ihrer ganzen Vielfalt aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Ich wünsche den Veranstaltern und allen Teilnehmern anregende Diskussionen und ein gutes Gelingen.

Jean-Claude Juncker
Premierminister
Luxemburg